

NIEDERSCHRIFT
über die 33. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 10. Wahlperiode 2014/2019

in Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal
am Donnerstag, den 18. Oktober 2018, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Guth eröffnet die 33. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Erweiterung der Tagesordnung

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um Punkt

7 Erwerb eines Trägerfahrzeuges mit drei Abrollbehältern

III. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Schülerbeförderung
2. Institutionelle Förderung des Frauenhauses
3. Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg - Errichtung der Oberstufe
Auftragsvergabe, freihändige Vergabe
4. Sanierung der Raumluftechnischen- und Kälteanlage im großen Sitzungssaal der
Kreisverwaltung -Erweiterung Planungsauftrag-
5. Anstrich Holzfenster und Holzverkleidungen der Außenfassade an der Schule am Don-
nersberg, Rockenhausen - erster Bauabschnitt
6. Kreismülldeponie Eisenberg - Beauftragung der Leckagesanierung und der Zustand-
serfassung der Gasbrunnen mittels Kamerabefahrung

7. Erwerb eines Trägerfahrzeuges mit drei Abrollbehältern

B) Nicht öffentlicher Teil

1. Personalangelegenheit

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Landrat Guth die Beschlüsse aus der letzten, nicht öffentlichen Sitzung vom 19.09.2018 bekannt.

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Schülerbeförderung

I. Sachverhalt:

„Im Laufe des neuen Schuljahres sind der Förderschule Rockenhausen noch weitere Schüler/innen zugewiesen worden. Insgesamt handelt es sich um 20 Neuanmeldungen, darunter ein Rollstuhlfahrer. Nach Aufteilung der Kinder auf Bestandsfahrzeuge sind die bestehenden Kapazitäten ausgeschöpft. Es fehlen insgesamt 14 Plätze. Angefahren werden müssen für je drei Kinder Obermoschel und Kirchheimbolanden; für je zwei Kinder Alsenz und Eisenberg (darunter das Rollstuhlkind) und für je ein Kind Schönborn, Schiersfeld, Bayerfeld-Steckweiler und Marnheim.

Es erfolgte eine Preisabfrage für die Beförderung des Rollstuhlkindes. Die Firma Koch-Reisen hat uns für den Rollstuhlbus eine Tagespauschale in Höhe von 165,00 € angeboten. Die Firma Wolff-Reisen bietet die Leistung zu einer günstigeren Tagespauschale in Höhe von 163,71 € an, was sich bis zum Ende des Schuljahres auf 27.000 € belaufen wird.

Im Rollstuhlbus der Firma Wolff-Reisen können neben dem Rollstuhlkind aus Eisenberg noch weitere fünf Schüler befördert werden (drei Kinder aus Kirchheimbolanden sowie je eines aus Eisenberg und Marnheim).

Ein weiteres Fahrzeug mit einer Kapazität von acht Sitzplätzen ist für die Bedienung der Ortschaften Obermoschel, Schönborn, Schiersfeld, Bayerfeld-Steckweiler und Alsenz erforderlich. Der Reisedienst Krauss & Wolff Reisen GmbH, Kirchheimbolanden hat uns hierfür eine Tagespauschale von 145,00 € angeboten. Der DRK Kreisverband bietet die Fahrt mit einer günstigeren Tagespauschale in Höhe von 110,97 € an, sodass für den Zeitraum Oktober 2018 bis zum Ende des Schuljahres 18.000,00 € anfallen werden.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt zu, dass zusätzliche Fahrten zur Förderschule Rockenhausen ab 01.10.2018 bis zum Abschluss des Schuljahres 2019/20 vom DRK Kreisverband sowie vom Reisedienst Krauss & Wolff Reisen GmbH durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Gerd Fuhrmann (SPD) hat gem. § 16 LKO an der Beratung und Entscheidung nicht teilgenommen.

Bei der Abstimmung ist Rudolf Jacob (CDU) nicht im Sitzungssaal anwesend.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Institutionelle Förderung des Frauenhauses

I. Sachverhalt:

„Der Kreistag des Donnersbergkreises hat in seiner Sitzung am 12.03.1990 beschlossen, dass der Donnersbergkreis dem Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“ für das Kalenderjahr 1990 zu den ungedeckten Kosten einen Zuschuss in Höhe von 90 %, höchstens jedoch 42.000,00 DM gewährt.

Das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt hat in seinem Bericht vom 06.11.2017 festgestellt, dass im Jahr 2003 der Zuschuss auf einen Festbetrag von 20.000,00 € festgesetzt wurde, da die Unterdeckung ständig zunahm. Dieser Festbetrag wurde bis zum Jahr 2009 jährlich bezahlt. Im Jahr 2009 bestand vonseiten des Frauenhauses der Wunsch, wegen weiter wachsender Unterdeckung den Kreiszuschuss anzupassen. Entsprechende Gespräche fanden statt, eine Beschlussfassung erfolgte jedoch nicht. Seit 2010 wird dennoch ein Festbetrag von 25.000 € ausgezahlt.

Da das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt forderte, dass ein neuer Beschluss herbeigeführt wird, soll dieser Forderung Rechnung getragen werden. Der Auszahlung wird weiterhin ein Nachweis über die Jahresrechnung des Frauenhauses beigelegt.

Aus den vorgelegten Unterlagen für das Jahr 2017 hat sich ergeben, dass aufgrund von Rückrechnungen der Zuschuss für dieses Jahr einmalig auf 26.294,66 € erhöht wird.“

Michael Cullmann (SPD) unterstreicht die Wichtigkeit einer solchen Institution und beantragt den Zuschuss auf 30.000 € zu erhöhen.

Die anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses unterstützen diesen Vorschlag und sind sich der Bedeutsamkeit einer solchen Einrichtung auch bewusst.

II. Beschluss:

Der Donnersbergkreis gewährt dem Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“ rückwirkend ab dem Jahr 2017 zu den ungedeckten institutionellen Kosten einen Zuschuss von 30.000 €. Nach Vorlage der Abschlusszahlen für das Jahr 2018 (+2017 und 2016) erfolgt eine erneute Beratung. Hierbei ist eine mittelfristige Lösung anzustreben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Luise Busch (SPD) hat gem. § 16 LKO an der Beratung und Entscheidung nicht teilgenommen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg, Errichtung der Oberstufe, Auftragsvergabe, freihändige Vergabe

I. Sachverhalt:

„Nach Bewilligung des Förderbescheides zur Einrichtung der Oberstufe an der integrierten Gesamtschule in Eisenberg wurde in den Sommerferien 2016 mit den Umbaumaßnahmen begonnen.

Im ersten Bauabschnitt wurden die Arbeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit, wie die Aufzuganlage und die Rampe im Eingangsbereich der Schule gebaut. Hinzu kamen das Lernzentrum im Erdgeschoss des C-Baues sowie die dazu gehörenden Elektroarbeiten.

Weiterhin wurden die erforderlichen vier Unterrichtsräume mit neuen Möbeln und neuer Technik ergänzt sowie die Lehr- und Lernmittel für die Klassenstufe 11 angeschafft.

Im zweiten Bauabschnitt wurden für die Fachräume Physik und Biologie sowie für die erforderlichen Klassenräume der 12. Jahrgangsstufe Möbel und Einrichtungsgegenstände angeschafft. Hinzu kamen, die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume mit allen erforderlichen baulichen Maßnahmen im Bereich Trockenbau, Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Tischlerarbeiten sowie die Arbeiten für die Aufrüstung der Amokalarmierungsanlage.

Im dritten Bauabschnitt sollen nun die Brandschutztüren als Metalltüren in T30-RS Qualität sowie Alu-Türen als Rauchschutztüren und die Aufarbeitung einiger vorhandener Türen mittels Dichtung und neuen Beschlägen, sowie Teile der Elektrotechnik erneuert werden, um die sicherheitsrelevanten Umbaumaßnahmen abzuschließen.

Gewerke:

Trockenbuarbeiten:

Die Trockenbuarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Insgesamt wurden vier mögliche Firmen an der beschränkten Ausschreibung beteiligt.

Zum Submissionstermin am 07.09.2018 gingen zwei Angebote ein.

Der Gipser- & Stuckateurbetrieb Heise aus Imsbach sowie die Firma Kaufhold aus Dreisen haben kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) BMH Trocken- & Akustikbau GmbH, Kirchheimbolanden	49.127,37 €
2) Heinrich Graf & Co. GmbH, Börrstadt	60.987,50 €

Das Angebot der Firma BMH Trocken- & Akustikbau GmbH ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind ortsüblich und angemessen. Die Firma BMH ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Sie hat im letzten Jahr Trockenbauarbeiten im Kreishaus im Rahmen der KI 3.0 Sanierung Heizung/Lüftung ohne Beanstandungen ausgeführt.

Die geschätzten Kosten beliefen sich auf insgesamt 261.000,00 €, davon wurden bereits die Brandschutztüren in Höhe von rd. 191.000,00 € beauftragt.

Elektrotechnik

Nach dem sowohl die öffentliche als auch die beschränkte Ausschreibung aufgrund Kostenüberschreitungen in Höhe von 37 % und 23 % der geschätzten Kosten aufgehoben wurden hat der Fachplaner insgesamt mit sieben Firmen zur freihändigen Vergabe Kontakt aufgenommen.

Insgesamt sechs Firmen haben die Abgabe eines Angebotes abgelehnt. Nur die Firma Pitz Elektroarbeiten, Winnweiler hat ein gültiges Angebot vorgelegt.

Nach Prüfung und Wertung des Angebotes ist Folgendes festzuhalten:

Pitz Elektrotechnik, Winnweiler	185.443,27 €
--	---------------------

Die geschätzte Summe zur Ausführung der Elektroarbeiten für den letzten Bauabschnitt beläuft sich auf insgesamt 171.475,74 €. Dies ergibt einen Differenzbetrag in Höhe von 13.967,53 € (brutto) und demnach eine Kostenüberschreitung um 8 %, welche auf die aktuelle Marktsituation zurückzuführen ist.

Die Überschreitung ist vertretbar, das Angebot ist technisch in Ordnung und die Preise sind angemessen. Die Firma Pitz ist der Bauabteilung sowie dem Planungsbüro Eisel als leistungsfähige Firma bekannt. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Pitz Elektrotechnik aus Winnweiler zu vergeben.

Der Auftrag wird entsprechend den Haushaltsvorgaben gesplittet. Im Haushaltsjahr 2018 werden im Bereich Elektro rd. 60.000,00 € verausgabt.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beauftragung der Firma BMH Trocken- und Akustikbau GmbH, Kirchheimbolanden zur Errichtung der Trockenbauelemente sowie der Firma Pitz Elektrotechnik, Winnweiler zur Ausführung der Elektroarbeiten an der IGS Eisenberg Standort Friedrich-Ebert-Straße zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
	Trockenbauarbeiten	BMH Trocken- und Akustikbau GmbH	Kirchheimbolanden	49.127,37 €
	Elektrotechnik	Pitz Elektrotechnik	Winnweiler	185.443,27 €
	Summe			234.570,64 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Sanierung der Raumluftechnischen – und Kälteanlage im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung
Erweiterung Planungsauftrag

I. Sachverhalt:

„Im Jahr 2015 wurde das Planungsbüro Schwarz mit der Planung der RLT Anlage im großen Sitzungssaal beauftragt. Die Kostenschätzung belief sich auf 115.000,00 €, welche eine Honorarsumme von 34.500,00 € ergeben hat.

Der Förderantrag wurde jedoch abgelehnt, da die Bagatellgrenze von 200.000,00 € unterschritten wurde.

Nachdem die Gelder im Rahmen des KI 3.0 Kapitel 1 durch das Land bereitgestellt wurden und mit einem Zuschuss in Höhe von 90 % zu rechnen war, wurde der Auftragsumfang durch die Erneuerung der Heizungsventile sowie der Sanierung der raumluftechnischen Anlage im Katastrophenschutz ergänzt. Die Auftragssumme wurde auf 198.000,00 € geschätzt, was eine Überschreitung der Bagatellgrenze möglich machte.

Die Auftragserweiterung wurde durch das Büro Schwarz geplant und ausgeschrieben. Zurzeit laufen letzte Arbeiten an der Einstellung der Heizungsthermostate.

Die Erweiterung des Auftrags an das Planungsbüro Schwarz wurde auf der Grundlage des Honorarangebotes aus dem Jahr 2015 gefertigt, welches im KA vom 24.02.2015 beschlossen wurde.

Die Mehrkosten belaufen sich auf insgesamt 20.520,00 €. Der Preis entspricht der geschätzten Auftragssumme auf der Grundlage der HOAI 2009 Zone 2 Mindestsatz.

Wir bitten um Zustimmung zur Auftragserweiterung. Im Haushalt 2018 stehen insgesamt 262.000,00 € zur Verfügung, welche ausreichend bemessen sind.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Erweiterung des Planungsauftrages des Büros Schwarz, Langenlonsheim, zur Sanierung der Raumluftechnischen- und Kälteanlage im großen Sitzungssaal sowie der Erneuerung der Heizungsthermostate in der Kreisverwaltung zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Planungsleistung	Planungsbüro Schwarz	Langenlonsheim	20.520,00 €
	In 2015 beauftragt			34.500,00 €
	Gesamtauftrag			55.020,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Anstrich Holzfenster und Holzverkleidungen der Außenfassade an der Schule am Donnersberg, Rockenhausen – erster Bauabschnitt

I. Sachverhalt:

„Die Fenster der Schule am Donnersberg in Rockenhausen sind aus einheimischen Hölzern und sind altersbedingt durch Witterungseinflüsse stark beschädigt. Die Lasur hat Risse und ist an vielen Stellen stark abgeblättert. Die Fenster und auch die Außenverkleidungen aus Holz müssen saniert werden. Die Holzteile werden abgeschliffen, imprägniert, grundiert und 2 x gestrichen. In einem ersten Bauabschnitt wird die Fassade zum Schulhof saniert. Die Arbeiten sollen noch in 2018 ausgeführt werden.

1. Malerarbeiten

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden vier Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Zum Submissionstermin am 26.09.2018 lag ein Angebot vor. Die Firmen Schneider Rockenhausen, hener+neser Gerbach und Höning Imsweiler haben kein Angebot abgegeben. Die Firma Höning hat per Mail abgesagt.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1. Firma Otto Schmidt	21.897,19 €
------------------------------	--------------------

Das Angebot der Firma Otto Schmidt ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Otto Schmidt aus Rockenhausen zu erteilen. Die Firma Otto Schmidt ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Sie hat schon mehrere Aufträge ohne Beanstandungen für die Kreisverwaltung ausgeführt.

Die Mittel für die Baumaßnahme stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung der Firma Otto Schmidt Rockenhausen für die Malerarbeiten an der Schule am Donnersberg in Rockenhausen zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Malerarbeiten	Otto Schmidt	Rockenhausen	21.897,19

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Kreismülldeponie Eisenberg, Beauftragung der Lackagesanierung und der Zustandserfassung der Gasbrunnen mittels Kamerabefahrung

I. Sachverhalt:

„Gemäß der Eilentscheidung des Kreisvorstandes vom 09.10.2017 und der Kenntnisnahme dieser Entscheidung durch den Kreisausschuss in seiner Sitzung am 07.11.2017 wurde das Ingenieurbüro sweco mit der Insitu-Stabilisierung, der Planung der technisch notwendigen Entgasungseinrichtungen sowie der Planung und Sanierung der von der SGD Süd bemängelten Leckagen in der Oberflächenabdichtung im Bereich einiger Gasbrunnen beauftragt.

Vor dem Hintergrund, dass die Insitu-Stabilisierung, der Umbau, die Sanierung und Regenerierung der Entgasungseinrichtungen sowie die Schwachgasfackel im Rahmen des Nationalen Klimaschutzprogrammes gefördert werden, wurde von sweco Ende März diesen Jahres, im Auftrag der Kreisverwaltung Donnersbergkreis, ein Förderantrag beim Bund gestellt. Anfang September erhielt die Kreisverwaltung einen positiven Zuwendungsbescheid über die beantragte Fördersumme in Höhe von 336.194,00 €. Dies entspricht 50 % der veranschlagten Gesamtkosten.

Gleichzeitig wurde das erforderliche Genehmigungsverfahren nach BImSchG für die Schwachgasfackel am 20.02.2018 bei der SGD Süd beantragt und mit Bescheid vom 28.06.2018 genehmigt.

Von sweco wurde die Sanierung der Leckagen in der Oberflächenabdichtung an vier Gasbrunnen, in deren Nähe in der Rekultivierungsschicht Gasaustritte gemessen wurden, geplant und die hierzu notwendigen Arbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Weiterhin wurde eine Kamerabefahrung der Gasbrunnen öffentlich ausgeschrieben, um den Zustand der mittlerweile 29 Jahre alten Gasbrunnen zu erfassen. Hierauf aufbauend soll dann der notwendige Sanierungsaufwand ermittelt werden und die hierzu erforderlichen Leistungen ebenfalls öffentlich ausgeschrieben werden. Grundvoraussetzung einer Insitu-Stabilisierung des Deponiekörpers und eines stabilen Betriebes der zukünftigen Schwachgasfackel ist ein funktionierendes Gasbrunnennetz über das die Deponie gezielt „belüftet“ und das vorhandene Gas abgesaugt werden kann.

Im Rahmen der beiden öffentlichen Ausschreibungen - die erforderlichen Eckpunkte wurden in entsprechenden Leistungsverzeichnissen in Abstimmung mit der Verwaltung durch das Ingenieurbüro sweco erstellt - **ergab sich folgendes Ergebnis:**

- a) Zwei Firmen forderten bei dem Ingenieurbüro sweco die Verdingungsunterlagen zur Leckagesanierung an, leider gab keine der beiden Firmen ein Angebot zu der angefragten Leistung ab.

Daher soll vom Kreisausschuss der Verwaltung die **Freigabermächtigung** zur freihändigen Auftragsvergabe an geeignete Firmen erteilt werden (Benennung von Fachfirmen durch das Ingenieurbüro sweco), um die Leckagesanierung durchführen zu können.

- b) Drei Firmen forderten bei dem Ingenieurbüro sweco die Verdingungsunterlagen zur Kamerabefahrung der Gasbrunnen an. Nur die Firma Kanal Türpe gab ein Angebot zu der abgefragten Leistung ab.

Der abgegebene Angebotspreis beläuft sich auf 23.978,50 € inkl. MwSt., nach Abzug eines fünfprozentigen Preisnachlasses auf 22.779,58 € inkl. MwSt. für eine Gesamtlänge von 1.100m zu befahrender Gasrohre. Die Kostenkalkulation der Kamerabefahrung der Gasbrunnen im Rahmen des Förderantrages belief sich auf 17.136,00 € brutto.

Aus dem oben aufgeführten Sachverhalt (einziger Bieter) empfiehlt die Verwaltung die Fa. Kanal-Türpe Gochsheim GmbH & Co. KG, mit Hauptsitz in 69469 Gochsheim, mit der Kamerabefahrung der Gasbrunnen zu einem Preis in Höhe von max. 22.779,58 € (inkl. MwSt.) zu beauftragen.“

Dr. Jamill Sabbagh (3. Kreisbeigeordneter) fragt nach den voraussichtlichen Kosten für die Leckagesanierung.

Hado Reimringer beziffert diese mit ca. 50.000 €.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt, die Fa. Kanal-Türpe Gochsheim GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in 69469 Gochsheim mit der Kamerabefahrung der Gasbrunnen zu einem Preis in Höhe von max. 22.779,58 € inkl. MwSt. zu beauftragen und erteilt der Verwaltung die Freigabermächtigung zur freihändigen Auftragsvergabe an geeignete Firmen zur Durchführung der Leckagesanierung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Erwerb eines Trägerfahrzeuges mit drei Abrollbehältern

I. Sachverhalt:

„Auf Anregung der Verbandsgemeinde Winnweiler wurde in diesem Jahr die Einführung des Wechselladerkonzeptes geprüft. Die Vor- und Nachteile diskutierte die Verwaltung mit den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden. Der Einstieg in dieses Konzept wurde in der Besprechung am 21.08.2018 abschließend befürwortet.

Wechselladerfahrzeuge (abgekürzt WLF) sind Lastkraftwagen, welche als Trägerfahrzeuge zum Transport spezieller Container konzipiert sind. Diese können mit einem hydraulischen Lastarm innerhalb von Minuten auf- oder abgeladen werden. Die Erfahrungen anderer Kommunen, bei denen diese Jahre schon länger im Einsatz sind, zeigen, dass es sich um eine wirtschaftliche Maßnahme handelt. Mit einem Trägerfahrzeug können die mit Material bereitstehenden Abrollbehälter effektiver in den Einsatz gebracht werden. Bei Ersatzbeschaffungen ist es in der Regel ausreichend, das Trägerfahrzeug zu ersetzen. Die Abrollbehälter können weiter genutzt werden.

Nun liegt uns ein Angebot eines Fahrzeugverkäufers über ein sehr günstiges Gebrauchtfahrzeug vor. Neufahrzeuge in diesem Bereich befinden sich in einem Rahmen von 200.000 – 250.000 € ohne Abrollbehälter. Im vorliegenden Angebot werden zu dem Fahrzeug direkt 3 Abrollbehälter mitgeliefert.

Begründung der Dringlichkeit:

Es handelt sich um ein sofort lieferbares Gebrauchtfahrzeug. Eine Reservierung ist nicht möglich. Der Zuschlag muss kurzfristig erfolgen.

Finanzierung:

Im Investitionshaushalt sind durch Übertragung 71.000 € unter der I15KAT001 für die Fahrzeugbeschaffung des Gerätewagen Betreuung eingestellt. Durch Umwidmung beim Land Rheinland-Pfalz beschafft das Referat 34 einen kleinen Gerätewagen Betreuung, welcher ca. 90 % der Einsätze in diesem Bereich abdeckt. Einsätze größeren Ausmaßes sind oft nicht zeit-

kritisch und daraus resultierend, können in der zweiten Anfahrtswelle mit einem Wechsellader die benötigten Materialien zur Einsatzstelle befördert werden.

Im laufenden Haushaltsjahr sind 50 % des Kaufpreises als Anzahlung fällig (50.575,00 €). Die Veranschlagung der Schlusszahlung erfolgt im kommenden Haushaltsjahr 2019. Für das Trägerfahrzeug sowie ein Abrollbehälter ist beim Land ein Zuschuss in Höhe von 40 % der Anschaffungskosten beantragt und wird vermutlich 2019 haushaltswirksam eingehen.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beschaffung eines gebrauchten Trägerfahrzeuges (WLF MB Axor 2533-Feuerwehrausführung-) mit 3 neuen Abrollbehältern bei der Firma Merkel Feuerwehrfahrzeuge, 35447 Reiskirchen, zum Preis von 101.150 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Michael Cullmann (SPD) verlässt die Sitzung.

Landrat Guth dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 15.53 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.
Vorsitzender
(Rainer Guth)

gez.
Schriftführerin
(Tatjana Herbrandt)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 09.10.2018

Tag der Sitzung: 18.10.2018

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 15.53 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses	14
Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	11
Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	3

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt